



## Kurstadt Wiesbaden

**W**iesbaden! Ein Name voll Klang und Ruhm. Ist Wiesbaden mit seinen etwas über 160000 Einwohnern auch noch nicht bis in die Reihe seiner großen Schwestern vorgerückt, so ist es in der weiten Welt durch die uralte Heilkraft seiner Quellen und die ewigjunge Schönheit seiner Landschaft bekannter und berühmter als viele Städte mit einem weit größeren Flächenmaß und einer vielfach stärkeren Einwohnerzahl.

Aus technischen Gründen mußte es sich der Verlag diesmal leider versagen, die auffälligen Darlegungen von Herrn Prof. Unzer über die Geschichte Wiesbadens nochmals zum Abdruck zu bringen. Freunde der geschichtlichen Forschung, die ihr Wissen um die Einzelheiten von Wiesbadens Entwicklung seit grauer Vorzeit bereichern wollen, seien auf die früheren Ausgaben des Adressbuches und auf die reiche lokalhistorische Literatur in der Nassauischen Landesbibliothek hingewiesen.

Wiesbadens Geschichte mit ihren glanzvollen Höhepunkten und ihrem Niedergang war seit der Römerzeiten immer auf das Engste mit dem Auf und Ab der Geschichte unseres Vaterlandes verbunden. Aber hier wie dort ist der Niedergang niemals zum Untergang geworden. Es sind der lebendigen und starken Kräfte zu viele, die dies verhindern.

Wiesbadens Entwicklung hat immer ihre stärkste Beeinflussung durch die Heilquellen erhalten, immer und in erster Linie ist der Ort — ganz gleichgültig wie groß er

war — ein Heil- und Erholungsbud gewesen. So wird es auch für alle Zeiten bleiben, wenn noch mehr Generationen in das Meer der Zeiten eingegangen sind, die uralte Heilkraft der Wiesbadener Thermen wird der leidenden Menschheit weiter dienen, wie in der Vergangenheit. Weil die Geschichte immer die beste Lehrmeisterin ist, war es unverständlich, daß zu gewissen Zeiten der Versuch unternommen worden ist, aus dem Heil- und Erholungsbud, zu dem es von der Natur aus bestimmt ist, einen Ort ganz anderen Gepräges zu gestalten. Wie immer, so mußte auch dieser Versuch am untauglichen Objekt mißlingen.

Glücklicherweise sind nun im Reiche unserer Führers die Zeiten für ein zweckloses Experimentieren vorüber; wie auf allen anderen Gebieten, so geht auch Wiesbaden wieder klar und folgerichtig seinen Weg, der zweifellos zur einstigen Weltgeltung hinführt. Durch die Neu-anlage des Kurviertels mit der Thermaltrink- und Wandelhalle vor dem Kurhaus, hat die Stadtverwaltung klar zum Ausdruck gebracht, daß die Heilkraft der 27 heißen Quellen immer das stärkste Fundament für Wiesbadens und seiner Bürger Wohlstand sein wird.

Auf diesem starken Grund einen stolzen Bau auf- und auszubauen, der die Existenz der Kurstadt sichert, wird das weitere Bestreben der leitenden Stellen sein.

Aber nicht nur der amtlichen Instanzen Lebensaufgabe ist es, die wertvollen Güter, die von der Natur in der Heimaterde geborgen wurden, nutz- und segenbringend

# Boa-Schuh

ist der Begriff  
für elegantestes  
Modeschuhwerk  
**zu mässigen Preisen**  
Gustav Fels, Wiesbaden  
Langgasse 18.

# August Seel



Wiesbaden · Schwalbacher Strasse 7

Fernruf 23921

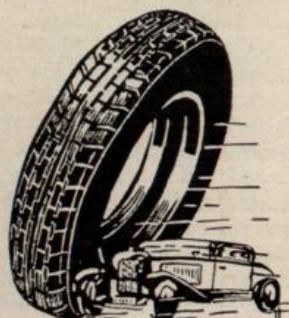
Spezialhaus

für

**Automobil-Material**

**Motorrad-Zubehör**

**Opel-Fahrräder**



zu verwerten, die gesamte Bevölkerung muß ihre verfügbaren Kräfte für die Aufwärtsentwicklung der Heimatstadt bereit stellen.

Infolge seines Charakters als Kurstadt und Ruhestadt hat nun Wiesbaden nicht die bodenständige Bevölkerung und das starke kräftebildende Volkstum, wie es z. B. seine Nachbarstädte Mainz und Frankfurt a. M. aufzuweisen haben. Wiesbaden ist, wie einmal ganz richtig gesagt worden ist, eine Stadt der Kommanden und Gehenden — der Reisenden. Wohl hat auch Wiesbaden einen Stamm einheimischer Bevölkerung, doch sind die Fälle nicht sehr zahlreich, in denen eine Familie länger als 150 Jahre hier ansässig ist. Alle aber, die hier eine Heimat fanden, haben die Stadt lieb gewonnen, weil in dieser Stadt sich eben jedermann zu Hause fühlen muß. Zwangsläufig mußte sie, um allen Ansprüchen ihrer verwöhnten Gäste genügen zu können, das kulturelle und künstlerische Leben zur höchsten Entwicklung steigern. Alles Erscheinungen, die dann der ansässigen Bevölkerung zugänglich und nützlich waren. So wurde aus dem berühmten Heil- und Erholungsbade die gepflegte Wohn-, Kunst-, Garten- und Sportstadt. Auf jedem der genannten Gebiete hat Wiesbaden erstklassige Leistungen aufzuweisen.

Die hohen Werte, die Wiesbaden allerorts seinen Gästen und seiner Bevölkerung zu bieten hat, werden so recht offensichtlich bei einem Rundgang durch die Stadt und bei der Besichtigung ihrer Sehenswürdigkeiten.

Wahllos, ohne sich an eine bestimmte Reihenfolge oder einen vorgeschriebenen Weg zu halten, sei die Anlage zum Ausgangspunkt der nachstehenden Betrachtungen genommen, die immer den Ausgangspunkt für Wiesbadens Sein und Werden darstellen wird:

#### Der Kochbrunnen.

Der Kochbrunnen ist Wiesbadens größte Heilquelle, d. h. er ist die Vereinigung von 15 Quellen. Das Wasser hat eine Wärme von 65,7 Grad, was darauf hindeutet, daß es aus einer Tiefe von 2000 Metern dem Erdreich entsprudelt. Kochbrunnen und die übrigen Wiesbadener heißen Quellen brechen aus eigener Kraft, ohne vorherige Bohrungen oder durch Pumpvorrichtungen gefördert, an die Oberfläche; sie spenden täglich etwa 2 Millionen Liter Wasser und werden dies nach der Ansicht der geologischen Sachverständigen noch weiter tun, so weit die menschliche Zeitrechnung reicht. Nächst dem Kochbrunnen sind die Adler- und Schützenhofquelle die größten der Thermen. In 1 Liter Thermalwasser sind etwa 8,5 g feste oder gasförmige Bestandteile gelöst. Das Wiesbadener Thermalwasser ist eines der besten Heilmittel gegen Rheuma und Gicht, sowie gegen die von diesen Krankheiten beeinflußten Leiden. Trotz des erfreulich hohen Standes der Entwicklung der medizinischen Wissenschaft, konnte die erfolgreiche und vor allem, die nachhaltige Wirkung einer Wiesbadener Bade- und Trinktage bei den vorstehend genannten Krankheiten noch nicht überboten werden. Unzählig sind die Fälle, in denen Patienten nach dem rechten Gebrauch einer Kur in Wiesbaden ihre völlige Gesundheit und dauernde Erwerbsfähigkeit erhalten haben.



Kochbrunnen

Wie schon mitgeteilt worden ist, hat die Stadtverwaltung zur gesteigerten Durchführung der sehr heilsamen Trinktage vor dem Kurhaus eine Trinthalle mit einer Zapfstelle des Kochbrunnens errichtet. Der Kochbrunnen selbst und der Kurbetrieb dortselbst werden keine Änderungen erfahren.

Eine weitere bedeutende Wiesbadener Heil- und Kureinrichtung, die von der einheimischen Bevölkerung noch viel zu wenig benutzt wird, ist

#### das Kaiser-Friedrich-Bad.

Dieses Städtische Badhaus, das einmal ein bekannter Balneologe eine Musterwerkstatt des Ästulap genannt hat, wurde im Jahre 1913 mit einem Kostenaufwand von über zwei Millionen Mark errichtet. Es war ganz natürlich, daß das durch seine Heilquellen aufblühende Wiesbaden mit allen Mitteln bestrebt war, durch die helfende Hand der Kultur und Zivilisation die wertvollen Naturschätze zur rechten Geltung und Wirkung zu bringen. In der Erkenntnis, daß in einem Heil- und Erholungsbade für den Kurgast das Beste gerade gut genug sein kann, wurde von der Stadtverwaltung und der Bürgerschaft die Errbauung des Kaiser-Friedrich-Bades beschlossen. Heute noch nach über zwanzig Jahren ist dieses Badhaus, das natürlich immer auf dem neuesten Stand der Bäderwissenschaft und Technik gehalten

wird, dem Weltruhm Wiesbadens entsprechend, in seiner bewundernswerten Vollkommenheit und in seiner Art vorbildlich. Das Kaiser-Friedrich-Bad wurde im Schatten der Heidenmauer errichtet, just an der Stelle, von der vor etwa 1900 bis 2000 Jahren die Wächter des Castells im Schutze des römischen Adlers auf die Tempel und Badehäuser hinablugten. Wohl auf römischen Kulturspuren entstanden, stellt das Kaiser-Friedrich-Bad doch seine antiken Vorgänger weit in den Schatten. Was sich hier mit Pfeilern und Marmorsäulen, mit farbenfrohen Friesen und den neuzeitlichsten Badeeinrichtungen der verschiedensten Art, an die Terrassen des Römertors anschmiegt, ist wahrhaft eine Musterbadeanstalt im schönsten Sinn des Wortes. In diesem Badhaus ist jede Einförmigkeit vermieden, die Zweckmäßigkeit der Einrichtungen ist nicht nur bequem, sondern auch künstlerisch vollendet gestaltet. Außer der großen Abteilung für Thermal- und Süßwasserbäder besitzt das Kaiser-Friedrich-Bad alle möglichen Spezialbäder, so u. a. das Inhalatorium, die römisch-irische Abteilung, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Mooräder, Sandäder, elektrische Wasserbäder und Bierzellenbäder. Dabei sind die Preise derart festgesetzt, daß jeder Volksgenosse, trotz der hohen Qualität der verabreichten Bäder und Behandlungen der Segnungen dieser Heileinrichtung teilhaftig werden kann und soll.

Außer dem Kaiser-Friedrich-Bad stehen der Stadtverwaltung noch das

Schützenhof-Bad und das Gemeindebad zur Verabreichung von Thermalbädern zur Verfügung. Außerdem können Einheimische und Kurgäste in den vielen

# Börner's Druckluft- Teppich- Reinigungswerk

Inhaber: Willy Börner  
Gegr. 1888 vorm. Heylingenstaedt

Wiesbaden · Mainzer Str. 127

Fernruf 23253

Seit 48 Jahren ältestes Spezialwerk  
für

Teppich-Entstaubung  
Wäscherei  
Reparaturen  
Entmotten  
Eulanisieren  
Aufbewahrung

Nur allererste Referenzen



In anerkannt vorzüglicher Qualität

Verlangen Sie Preisliste

# Luft- und Sonnenbad Unter den Eichen

Heil- und Erholungsstätte 1. Ranges

Fernruf 25674

Endstelle der Autobuslinie 3

# Gebrüder Bedek

Inhaber: Friedr. Schitthof und Hr. Kemper  
Gegründet 1819

Dachdeckermeister

# Dachdecker und Asphaltgeschäft

Fernruf 27096

Herderstraße 3

Goebenstraße 29

Bankkonto: Wiesbadener Bank und Deutsche Bank

# Mercedes-Benz Wiesbaden

Personen-, Nutz- und Lastwagen

nur durch die autorisierte Vertretung der

# Taunus-Auto-Verkaufs-Ges.

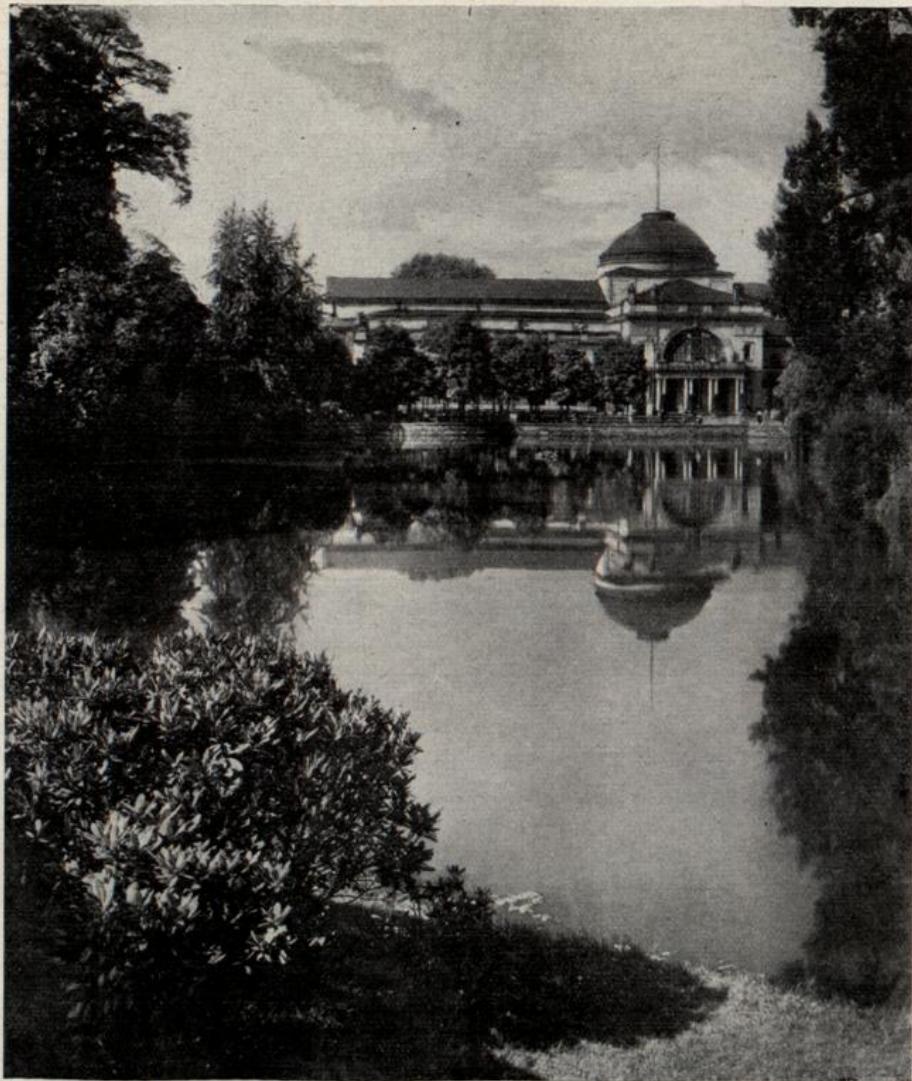
Rheinstr. 17-21 im Taunus-Hotel - Taunus-Restaurant

Telefon 24149

privaten Badehotels mit eigenen Quellen ihre Badekuren bequem durchführen.

Heilung und Erholung sind zwei untrennbar Be- griffe. Ein wesentlicher Förderer der rechten Erholung

Aufstellung endgültiger Baupläne beauftragt. Nachdem im Jahre 1904 das alte Haus abgebrochen worden war, begannen im Januar 1905 die Erdarbeiten für das neue Haus, das Richtfest wurde im Juni 1906 gefeiert, die Ausbauarbeiten im Oktober des gleichen Jahres vergeben



Kurhaus

ist immer eine wertvolle, abwechslungsreiche Unterhaltung. Darum soll zunächst der Pflegestätten der Kunst und Kultur, in erster Linie daher des

#### Kurhauses

gedacht werden. Das Kurhaus ist im Jahre 1907 von Prof. v. Thiersch (München) errichtet worden. Die Kosten betrugen etwa sieben Millionen Mark. Es war keine leichte Aufgabe für den Baukünstler, dem alten, von Christian Zais in den Jahren 1808—1810 errichteten Kurhausbau, diesem historisch wertvollen Baudenkmal, einen würdigen Nachfolger zu schaffen. Im Jahre 1897 hat die Stadt Wiesbaden einen Wettbewerb für Entwürfe zu einem Kurhausneubau ausgeschrieben, im Oktober 1902 wurde Prof. Dr. Friedrich von Thiersch mit der

und das neue Kurhaus am 11. Mai 1907 mit großen Feierlichkeiten in Gegenwart des letzten Kaisers eingeweiht. Das Wiesbadener Kurhaus wurde oftmals das schönste Kurhaus der Welt genannt; wenngleich ein solch relativer Begriff immer umstritten sein wird, unbestritten wird aber die Ansicht sein, daß das Wiesbadener Kurhaus eines der prunkvollsten seiner Art ist. Die vornehme Zurückhaltung in der Gestaltung des Äußeren findet immer Anerkennung, ebenso die mit schöpferischer Kraft durchgeführte Raumgestaltung und Raumausstattung. Das Kurhaus ist Mittelpunkt alles Kurlebens, hier treffen sich Fremde und Einheimische. Mehr noch als seither, sollte die Wiesbadener Bürgerschaft in ein festes Mietverhältnis zum Kurhaus treten. Der Vorteil dieses Verhältnisses liegt unstreitig am stärksten auf Seiten des Stammlkarteninhaber.

Nach der Umgestaltung des Blumengartens wird der stolze Bau noch mehr zur imposanten Geltung kommen. Das Kurhaus ist ein sprechendes Wahrzeichen für

schlag traf das Institut, als sein Bühnenhaus im Jahre 1923 nach einer Rienzi-Vorstellung der Raub eines verheerenden Brandes wurde.



Deutsches Theater

den gewaltigen Aufschwung, den Wiesbaden zu Beginn dieses Jahrhunderts — seiner dritten großen Glanzperiode — genommen hatte; dieser Monumentalbau ist und bleibt ein bedeutungsvoller Markstein in der Geschichte der Weltkurstadt, der seit seiner Einweihung oft schon Zeuge erhebenden Glücks, aber auch von erniedrigenden Unglücks-tagen war. Das weithin vom Porticus leuchtende Wahrzeichen des Heil- und Erholungsbades „Aquis Mattiacis“, erinnert immer wieder an Wiesbadens große historische Vergangenheit und an die lebendigen Ströme, die von der uralten Heilkraft seiner Thermen ausgegangen sind.

Jegliche Unterhaltung der Kurverwaltung wird in vollendet Form geboten. Außer den täglichen Konzerten des Kurorchesters finden eine große Anzahl Sonderveranstaltungen verschiedenster Art statt. Wie auf geistigem, so ist auch auf räumlichem Gebiet der Abstand nicht groß, der das Kurhaus von dem

Deutschen Theater

trennt. Dieser Kunsttempel, der durch seine traditionellen Maifestspiele in der ganzen kunstliebenden Welt bekannt ist, wurde vor 40 Jahren errichtet. Ein schwerer Schicksal-



Warmer Damm

Räumen viele Schätze und Denkwürdigkeiten aus der nassauischen und preußischen Geschichte. Der vor dem Schloß stehende Marktbrunnen stammt aus dem Jahre 1537.

Das Residenztheater, heute wieder ein Privattheater, pflegt liebevoll und sorgfältig das gute Unterhaltungsstück und die Gastspiele bedeutender deutscher und ausländischer Künstler.

Eine große Rolle in der Geschichte Wiesbadens hat der nach dem Führer benannte Platz,

der Adolf-Hitler-Platz immer gespielt; oftmals hat sich hier das Schicksal der ganzen Stadt entschieden. Schon bei den Römern lag er innerhalb des Ortsberinges, die Franken erbauten hier ihre Burg zum Schutze der durch das Gebiet sich hinziehenden Heidenmauer. Besonders stark wurde sein Geschick mit dem der Stadt verankert, als 1610 hier

das Alte Rathaus, das heute noch als Ausstellungshaus der Wegwag der Öffentlichkeit dient, seiner Bestimmung übergeben wurde. Nicht nur der Kurfremde, auch der Einheimische sollte

das Schloß

besichtigen, denn es birgt in seinen

Marktbrunnen

stammt aus dem Jahre 1537.